

# ELTERNABEND

zu kindgerechtem Gaming und kreativer Medienarbeit  
Planen Sie Ihren Elternabend Step by Step

1

## Mit der Planung beginnen

In einem ersten Schritt beginnen Sie mit den organisatorischen Vorbereitungen für den Elternabend. Wo wollen Sie ihn durchführen? Stehen Sie bereits in Kontakt mit einer Institution, z. B. einer Schule, oder wollen Sie den Abend eigenständig und losgelöst organisieren? *Buchen Sie einen Raum und treffen Sie Absprachen mit Personen vor Ort.* Gehen Sie zurück zum *Basismodul Planung eines medienpädagogischen Elternabends* und nutzen Sie die dort gezeigten Unterstützungsmaterialien. Nutzen Sie unser *Planungsblatt, um sich systematisch vorzubereiten und nichts zu vergessen.*

*Ich kooperiere mit der Lehrkraft der Schule und veranstalte gemeinsam einen medienpädagogischen Elternabend für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zum Thema Gaming und kreative Mediennutzung. Wir werden die Räumlichkeiten der Schule nutzen und gemeinsam die Eltern der Schulklasse einladen.*

2

## Finden Sie Ihr Thema

*Entscheiden Sie - eventuell in Absprache mit den Eltern oder Lehrkräften, mit denen Sie den Elternabend gemeinsam durchführen - ob Sie über Gaming und kreative Medienarbeit sprechen oder einen bestimmten Schwerpunkt, z.B. nur auf Gaming, setzen wollen. Nutzen Sie die im Modul Durchführung eines medienpädagogischen Elternabends beschriebenen Schritte.*

*Wir beschließen, über die Themen kindgerechtes Gaming und kreative Mediennutzung von 6- bis 12-jährigen zu sprechen, wobei den Fokus auf das Thema Gaming legen und über aktive und kreative Nutzungsmöglichkeiten nur vorstellen und Empfehlungen geben.*

1. Überlegen Sie, was das allgemeine Ziel Ihres Elternabends ist.  
Überlegen Sie, an wen Sie sich mit Ihrem Vortrag wenden und was das zentrale Thema ist.  
Formulieren Sie den Leitsatz für Ihr Thema. Unser Beispiel:

*Eltern über kindgerechtes Gaming von Kindern der Altersgruppe 6-12 Jahre zu informieren und thematische Tipps zur Medienerziehung zu geben.*

2. Leiten Sie aus dieser Zielsetzung die Eckpunkte Ihres Elternabends ab.

Behalten Sie Ihre Zielgruppe im Auge: Welche Informationen werden benötigt, um das Thema zu verstehen? Welche Informationen werden benötigt, um den Gesamtzweck zu erfüllen? Unser Beispiel:

Hauptpunkt 1	Erklären, welche Rolle Games bei 6-12-jährigen spielen
	Aufzeigen, welche Lernmöglichkeiten und Chancen für Kinder bestehen.
	Verschiedene Spielegenres und Spieleplattformen hinsichtlich der Eignung für die Altersgruppe vorstellen.
Hauptpunkt 2	Risiken und Herausforderungen mit digitalen Spielen für die Altersgruppe erklären.
	Erklären, wie mit Risiken und Herausforderungen zu Hause umgegangen werden kann.
	Merkmale zur Erkennung von altersgerechten Games erklären.
Hauptpunkt 3	Erklären was kreative Medienarbeit ist.
	Die Vorteile zur Förderung der Medienkompetenz durch kreative Medienarbeit.
	Anhand von Beispielen Empfehlungen und Tipps mit nach Hause geben.

3. Wählen Sie zwei bis drei Unterthemen aus, auf die Sie sich bei Ihrem Elternabend konzentrieren wollen.

Hauptpunkt 1	Aufzeigen, welche Lernmöglichkeiten und Chancen für Kinder bestehen
Hauptpunkt 2	Erklären, wie mit Risiken und Herausforderungen zu Hause umgegangen werden kann.
Hauptpunkt 3	Die Vorteile zur Förderung der Medienkompetenz durch kreative Medienarbeit.

3

### Informieren Sie die Eltern über Ihren Elternabend

Wenn Sie Ihr Thema für den Elternabend gefunden, einen Veranstaltungsort gebucht und einen Termin festgelegt haben, ist es an der Zeit, die Eltern über Ihren Elternabend zu informieren. Wir haben eine Vorlage für eine Einladung in unserem Dokumentenbereich erstellt.

4

### Beenden Sie Ihre Präsentation

1. Gliedern Sie Ihre Themen sinnvoll und bereiten Sie sie visuell auf.

Gerne können Sie die von uns vorbereitete Präsentationsvorlage als Grundlage verwenden.

Wir haben unsere Präsentation thematisch gegliedert – von den Lernmöglichkeiten für Kinder durch Gaming, über Herausforderungen zu Vorteilen der kreativen Medienarbeit.

2. Legen Sie besonderes Augenmerk auf die Einleitung und den Schluss. Beziehen Sie die Eltern von Anfang an mit ein. Nutzen Sie die Einleitung, um Aufmerksamkeit für Ihr Thema zu erzeugen und die Eltern auf den Inhalt des Elternabends vorzubereiten. Achten Sie darauf, dass alle Inhalte, die Sie in der Einleitung versprechen, auch im Elternabend behandelt werden. Nutzen Sie den Schluss für eine prägnante Zusammenfassung und nennen Sie Ihr zentrales Anliegen oder einen Handlungsauftrag für die Eltern.

Zum Einstieg spielen wir mit den Eltern zusammen das „Medienquiz: Games“ von *schau-hin.de*. Anschließend gehen wir auf die eigene Kindheit der Eltern ein: Wer hat früher bereits digitale Spiele gespielt? Was war daran besonders faszinierend? etc. *Das eigene Spielen lockert die Stimmung, verbindet und nimmt eventuell erste Sorgen.*

3. Geben Sie den Eltern ein Handout, das z. B. die wichtigsten Inhalte zusammenfasst, Handlungsempfehlungen enthält und Ihre Kontaktdaten für Rückfragen angibt. Ein Beispiel finden Sie in den Dokumenten.

*Unser Ziel ist es, dass die Eltern den Elternabend informiert und mit klaren Ratschlägen und Tipps verlassen. Sie sollen sich sicherer im Umgang mit Medien fühlen und ihre Kinder im Alltag besser begleiten und fördern können.*

*Ein Handout kann helfen, die wichtigsten Inhalte zusammenzufassen und konkrete Handlungsempfehlungen zu geben. In unserem Handout gibt es auch konkrete Empfehlungen für altersgerechte Games und Apps, welche zur kreativen Medienarbeit eingesetzt werden können. Auch Apps für den analog-digitalen Familienausflug, z.B. für Actionbound, werden aufgelistet.*

5

Eltern aktiv einbeziehen

Um die Atmosphäre und die Zusammenarbeit auf dem Elternabend positiv zu beeinflussen, ist es ratsam, mit einer Aktivität zu beginnen, die die Atmosphäre auflockert. Dies nennt man einen Eisbrecher. Eisbrecher können dazu dienen, dass sich die Gruppe besser kennenlernt, aber auch um das Interesse und die Erwartungen an das Thema zu erkunden. Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, sicherzustellen, dass die Aktivität speziell auf die Erreichung Ihrer Ziele ausgerichtet ist und zur Gruppe der beteiligten Personen passt.

Um das „Eis“ zu brechen und eine entspannte Atmosphäre zu schaffen, spielen wir mit den Eltern zusammen das „Medienquiz: Games“ von *schau-hin.de*.

Auch während Ihrer Präsentation, können Sie die Eltern immer wieder ansprechen und nach den eigenen Erfahrungen fragen:

- *Welche kindgerechten Spiele kennen Sie noch? Warum würden Sie diese (nicht) empfehlen?*
- *Wo sehen Sie die größte Herausforderung Kinder digitale Games spielen zu lassen? Was braucht es, um Sie zu schützen?*
- *Fallen Ihnen Möglichkeiten ein digitale Medien aktiv und kreativ zu nutzen?*

*Dadurch werden die Erfahrungen und Erziehungs Kompetenzen der Eltern immer wieder wertgeschätzt. Sie können direkt auf das Gesagte und die individuellen Bedürfnisse der Eltern eingehen.*

Bringen Sie die Eltern während Ihres Elternabends ins Gespräch. Beziehen Sie die Eltern durch Übungen aktiv in den Abend ein und unterstützen Sie sie dabei, ihre eigene Rolle und die Mediennutzung ihres Kindes zu hinterfragen. Nutzen Sie dazu die Übungen und Tipps, die wir am Ende jedes Moduls für *MediaParent-Berater\*innen* zusammengestellt haben.

6

Bitten Sie um Feedback

*Bitten Sie die Eltern unbedingt um ein Feedback zu Ihrem Elternabend. Dies kann durch das Aufkleben von Punkten auf einem Flipchart oder durch das Versenden einer Online-Umfrage per E-Mail im Anschluss geschehen. Die Ergebnisse werden Ihnen helfen, Ihren nächsten Elternabend noch optimaler vorzubereiten.*